

# Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

[Wissenswertes über dieses Dokument](#)  
[Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht](#)  
[Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility](#)  
[Starten des Systems Build and Update Utility](#)  
[Verwenden des Systems Build and Update Utility](#)  
[Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen](#)  
[Glossar](#)

---

## Anmerkungen und Vorsichtshinweise

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.

 **VORSICHT:** Durch **VORSICHTSHINWEISE** werden Sie auf potenzielle Gefahrenquellen hingewiesen, die Hardwareschäden oder Datenverlust zur Folge haben könnten, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

---

**Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.**  
© 2008 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigungen dieser Materialien jeglicher Art ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. sind strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL*-Logo, *PowerEdge* und *OpenManage* sind Marken von Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind entweder Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern; *VMware* ist eine eingetragene Marke und *ESX Server* ist eine eingetragene Marke von VMware, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Gerichtsbarkeiten; *SUSE* ist eine eingetragene Marke von Novell, Inc. in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern; *Red Hat* und *Red Hat Enterprise Linux* sind eingetragene Marken von Red Hat, Inc. in den USA und anderen Ländern.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Markenzeichen und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

Dezember 2008

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Wissenswertes über dieses Dokument

### Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

- [Wer sollte dieses Dokument lesen?](#)
- [Wie kann mir dieses Dokument behilflich sein?](#)
- [Wie verwende ich dieses Dokument?](#)

Wir empfehlen Ihnen, die Abschnitte "[Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht](#)" und "[Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility](#)" zu lesen, bevor Sie fortfahren.

---

## Wer sollte dieses Dokument lesen?

Dieses Dokument richtet sich an Systemadministratoren, die für die Bereitstellung und Aktualisierung von Dell™ PowerEdge™-Systemen in ihren Unternehmen verantwortlich sind.

---

## Wie kann mir dieses Dokument behilflich sein?

Dieses Dokument stellt Ihnen das Dell Systems Build and Update Utility vor und führt optimale Vorgehensweisen auf, die beschreiben, wie Sie das Produkt wirksam dazu einsetzen können, Ihnen bei der Rationalisierung der Bereitstellungs- und Aktualisierungsverfahren für Dell-Systeme behilflich zu sein.

- 1 Sollten Sie dieses Produkt zum ersten Mal verwenden, kann Ihnen dieses Dokument beim Setup des Systems vor, während und nach Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility behilflich sein.
- 1 Wenn Sie das Systems Build and Update Utility bereits verwenden, hilft Ihnen dieses Dokument dabei zu verstehen, wie die Dienstprogramm-Module wirksam auf verknüpfte Weise eingesetzt werden können, um einen benutzerdefinierten Bereitstellungsdatenträger zu erstellen.

Dieses Dokument konzentriert sich ausschließlich darauf, Ihre Dell-Systeme zum wirksamen und effizienten Gebrauch des Dell Systems Build and Update Utility einzurichten, sowie auf mögliche Situationen, in denen dieses Dienstprogramm eingesetzt werden kann.

---

## Wie verwende ich dieses Dokument?

Dieses Dokument bietet einen Überblick über die verschiedenen Module des Dell Systems Build and Update Utility und über die verschiedenen Situationen, in denen sie eingesetzt werden können. Es deckt jedoch nicht sämtliche möglichen Situationen und Möglichkeiten ab. Spezifische Informationen zu Produkten von Dell, deren Funktionen jetzt durch das Dell Systems Build and Update Utility zur Verfügung gestellt werden, finden Sie unter "[Gibt es noch andere Dell-Dokumente, die ich eventuell brauche?](#)".

Abhängig von den Dell-Systemen, die Sie bereitstellen, erneut bereitstellen oder aktualisieren möchten, wird empfohlen, das Dokument auf die im Folgenden beschriebene Weise zu verwenden.

**Tabelle 1-1. Aufbau der Informationen in diesem Handbuch**

Themen	Für Dell-Systeme	Für Dell PowerEdge-SC-Systeme
Informationen zu diesem Dokument, zur Leserschaft, an die es sich richtet, zu seinem Zweck und zu seinem Aufbau	"Wissenswertes über dieses Dokument"	"Wissenswertes über dieses Dokument"
Übersicht über das Dell Systems Build and Update Utility und dessen Funktionen	" <a href="#">Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht</a> "	" <a href="#">Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht</a> "
Was Sie benötigen, bevor Sie mit der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility fortfahren, und wo Sie andere Informationen erhalten können, die Sie zur Verwendung dieses Dienstprogramms eventuell benötigen	" <a href="#">Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility</a> "	" <a href="#">Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility</a> "
Wichtige Informationen über das Starten des Systems Build and Update Utility und Tipps zu Verwendungssituationen	" <a href="#">Starten des Systems Build and Update Utility</a> "	" <a href="#">Starten des Systems Build and Update Utility</a> "
Mögliche Situationen, in denen das Systems Build and Update Utility eingesetzt werden kann	" <a href="#">Verwenden des Systems Build and Update Utility</a> "	" <a href="#">Verwenden des Systems Build and Update Utility</a> " (wie zutreffend)
Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen (FAQs) über das Firmware-Aktualisierungsmodul	" <a href="#">Firmware-Aktualisierung</a> "	–
Wichtige Informationen und FAQs über das Hardwarekonfigurationsmodul	" <a href="#">Hardwarekonfiguration</a> "	–
Wichtige Informationen und FAQs über das Installationsmodul des Serverbetriebssystems	" <a href="#">Installation des Serverbetriebssystems</a> "	" <a href="#">Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen</a> "
Wichtige Informationen und FAQs über das Modul der Aktualisierungsdienstprogramm-Erstellung	" <a href="#">Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms</a> "	–
Wichtige Informationen und FAQs über das Content Manager-Hilfsprogramm	" <a href="#">Content Manager</a> "	" <a href="#">Content Manager</a> "

Nachdem Sie nun eine Vorstellung vom Zweck dieses Dokuments gewonnen haben und dazu, wie Sie es verwenden können, um leicht auf gewünschte Informationen zuzugreifen, lesen Sie bitte "[Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht](#)", um eine Übersicht zum Dell Systems Build and Update Utility und

dessen Funktionen zu erhalten.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Dell Systems Build and Update Utility – Übersicht

## Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

### Was ist das Systems Build and Update Utility?

Dieser Abschnitt bietet eine Übersicht des Dell™ Systems Build and Update Utility. Er hilft Ihnen, die vom Dell Systems Build and Update Utility bereitgestellten Funktionen zu verstehen, mit deren Hilfe Sie Dell-Systeme aktualisieren und implementieren können.

## Was ist das Systems Build and Update Utility?

Das Dell Systems Build and Update Utility ist ein integriertes Hilfsprogramm für die Implementierung und Aktualisierung von Dell-Systemen. Es enthält Module zur **Installation des Server-BS**, **Firmware-Aktualisierung**, **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** und **Hardwarekonfiguration**. Mit diesen Modulen können Sie BIOS und Firmware in der Vorbetriebssystemumgebung aktualisieren, die entsprechenden Einstellungen auf das aktuelle System oder auf mehrere Systeme gleichzeitig anwenden und das Betriebssystem installieren.

Wenn Sie z. B. ein neues Dell-System gekauft haben, können Sie das Systems Build Update and Utility dazu verwenden, die System-Firmware zu aktualisieren (falls erforderlich), die Systemhardware zu konfigurieren und ein unterstütztes Betriebssystem zu installieren. Bei einem vorhandenen Dell-System können Sie Systems Build Update and Utility dazu verwenden, die neueste Firmware zu aktualisieren, die Hardwarekonfiguration zu ändern und ein neues Betriebssystem zu installieren. Sie können diese Verfahren auf einem bereits vorhandenem System ausführen (One-to-One) oder für eine Reihe von mehreren Systemen Ihrer Wahl (unterschiedliche Plattformen) einen startfähigen Datenträger erstellen.

## Was sind die Hauptmerkmale?

Die Hauptmerkmale des Systems Build and Update Utility sind folgende:

- Die drei oben aufgeführten Module (**Installation des Server-BS**, **Firmware-Aktualisierung** und **Hardwarekonfiguration**) sind auf eine Weise miteinander verknüpft, dass Sie alle drei Module auf einmal konfigurieren und die Konfiguration je nach Bedarf anwenden können.
- In der gleichen Sitzung können Sie auch Einstellungen der **Hardwarekonfiguration** auf das aktuelle System anwenden.
- Sie können benutzerdefinierte startfähige Datenträger zum gleichzeitigen Bereitstellen mehrerer Systeme (unterschiedlicher Plattformen) Ihrer Wahl erstellen.
- Sie können Ihre neu erworbenen Dell-Systeme, für die Sie bereits einen startfähigen Datenträger erstellt hatten, auf einfache Weise bereitstellen. Dies ist durch die Multisystem-Konfigurationsdatei (.csv-Datei) möglich, die Sie erstellen und an einem zentralen Speicherort des Netzwerks speichern müssen.
- Sie können die Konfigurationsfunktion zum Importieren und Exportieren (**Konfiguration anwenden/exportieren**) im Systems Build and Update Utility verwenden, um die Systemkonfiguration zum Zweck der späteren Verwendung zu exportieren. Sie können diese Konfigurationsdatei (nach geringfügigen Änderungen) verwenden, um durch die Verwendung der Importfunktion ähnliche Systeme bereitzustellen. Durch den Import einer solchen Konfigurationsdatei werden auch sämtliche GUI-Felder (grafische Benutzeroberfläche) automatisch mit Werten ausgefüllt, die Sie zum Zweck der späteren Verwendung gespeichert und exportiert haben.

## Übersicht der Funktionen

[Tabelle 2-1](#) führt die Funktionen des Dell Systems Build and Update Utility auf, über die Sie Dell-Systeme bereitstellen und aktualisieren können.

Tabelle 2-1. Funktionen des Dell Systems Build and Update Utility

Sie möchten	Wechseln Sie zu	Für
System-Firmware (Baseboard Management Controller [BMC], Dell Remote Access Controller [DRAC], RAID-Array [Redundant Array of Independent Disks]) und BIOS in einer Vorbetriebssystemumgebung aktualisieren.	<a href="#">"Aktualisieren der System-Firmware"</a>	Dell-Systeme (ausschließlich PowerEdge-SC-Systeme)
Systemhardware konfigurieren.	<a href="#">"Konfigurieren der Systemhardware"</a>	Dell-Systeme (ausschließlich PowerEdge-SC-Systeme)
Betriebssystem auf dem System installieren.	<a href="#">"Installation des Betriebssystems"</a>	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge-SC-Systeme)
Server Update Utility an die Benutzerbedürfnisse anpassen und es zur One-to-One-Aktualisierung des Dell-Systems verwenden (hierfür muss ein Betriebssystem auf dem System vorhanden sein).	<a href="#">"Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems"</a>	Dell-Systeme (ausschließlich PowerEdge-SC-Systeme)
Das aktuellste ISO-Abbild des Server Update Utility online von Dell unter <a href="http://ftp.dell.com">ftp.dell.com</a> herunterladen.	<a href="#">"Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems"</a>	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge-SC-Systeme)  <b>ANMERKUNG:</b> Content Manager wird auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen ausgeführt.
Ein benutzerdefiniertes Repository unter Verwendung der DVD <i>Dell Server Updates</i> oder online über die Dell-Site <a href="http://ftp.dell.com">ftp.dell.com</a> in der Nachbetriebssystemumgebung erstellen.	<a href="#">"Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems"</a>	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge-SC-Systeme)

		<b>ANMERKUNG:</b> Content Manager wird auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen ausgeführt.
Erstellen Sie Ihr benutzerdefiniertes Repository unter Verwendung der DVD <i>Dell Server Updates</i> in der Vorbetriebssystemumgebung.	<a href="#">"Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms"</a>	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge-SC-Systeme)
Sich einen Überblick über die neuesten Aktualisierungen verschaffen, indem Sie das lokale Repository oder das den Benutzerbedürfnissen angepasste Repository mit dem Online-Repository von Dell vergleichen, das unter <a href="http://ftp.dell.com">ftp.dell.com</a> zur Verfügung steht.	<a href="#">"Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems"</a>	Dell-Systeme (einschließlich PowerEdge-SC-Systeme)  <b>ANMERKUNG:</b> Content Manager wird auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen ausgeführt.

Nachdem Sie sich nun einen Überblick über das Dell Systems Build and Update Utility und dessen Funktionen verschafft haben, lesen Sie bitte "[Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility](#)", um zu erfahren, was Sie benötigen, bevor Sie mit der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility in Ihrer Umgebung beginnen.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

# Vor der Verwendung des Dell Systems Build and Update Utility

## Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

- [Voraussetzungen und Anforderungen](#)
- [Unterstützte Betriebssysteme](#)
- [Unterstützte Systeme](#)
- [Gibt es noch andere Dell-Dokumente, die ich eventuell brauche?](#)
- [Wie erhalte ich technische Unterstützung?](#)

Dieser Abschnitt führt die Voraussetzungen auf, die erfüllt werden müssen, bevor Sie das Dell™ Systems Build and Update Utility verwenden können, und informiert Sie darüber, wo Sie weitere Informationen erhalten können, die Sie zur Verwendung dieses Dienstprogramms eventuell benötigen.

## Voraussetzungen und Anforderungen

Ihr Dell-System muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- 1 Mindestspeicherkapazität von 512 MB
- 1 CD- oder DVD-Laufwerk

[Tabelle 3-1](#) führt die Voraussetzungen und Anforderungen für das Dell Systems Build and Update Utility auf.

**Tabelle 3-1. Voraussetzungen und Anforderungen**

Modul	Voraussetzungen und Anforderungen
Allgemeine Voraussetzungen und Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Um vom Systems Build and Update Utility effektiven Gebrauch machen zu können, benötigen Sie mindestens zwei Mehrfach-Netzwerkfreigaben (entweder Netzwerkdateisystem [NFS] oder Samba.) Wenn für das System, das Sie bereitstellen, keine Netzwerkverbindbarkeit zur Verfügung steht, ist sicherzustellen, dass mehrere USB-Sticks zur Verfügung stehen.</li> <li>1 Wenn Sie planen, unter Verwendung des Systems Build and Update Utility mehrere Systeme bereitzustellen, empfiehlt Dell, dass Sie eine Multisystem-Konfigurationsdatei (.csv-Datei) erstellen, die Informationen über alle Systeme auf dem Netzwerk enthält. (Informationen umfassen die Service-Tag-Nummer, den Host-Namen, die IP-Adressen, die Subnetzmaske, ISO-Dateiname(n) des Betriebssystems bzw. der Betriebssysteme, Produktschlüssel, DRAC-IP-Adresse und DNS-IP-Adressen (Domänennamensystem). Speichern Sie diese Datei auf einer Standard-Netzwerkfreigabe oder auf einem USB-Stick. Das Systems Build and Update Utility wird die Datei nicht überprüfen, sondern sie während des Bereitstellungsverfahrens verwenden. Wenn Sie den benutzerdefinierten startfähigen Datenträger auf eine Gruppe ähnlicher Systeme anwenden möchten, werden Sie vom Systems Build and Update Utility dazu aufgefordert, die Multisystem-Konfigurationsdatei ausfindig zu machen.</li> <li>1 Eine Standard-Netzwerkfreigabe oder ein USB-Stick, um die Konfiguration für den späteren Gebrauch zu exportieren. Wenn Sie eine zuvor gespeicherte Konfiguration importieren möchten, tritt eine ähnliche Situation ein, da die Dateien, die während einer früheren Sitzung exportiert wurden, auf einer Netzwerkfreigabe oder auf einem USB-Stick verfügbar sein müssen.</li> <li>1 Eine Standard-Netzwerkfreigabe oder ein USB-Stick zum Speichern des benutzerdefinierten startfähigen Abbilds.</li> <li>1 Eine Standard-Netzwerkfreigabe zum Speichern von Protokollen für jedes System auf der Netzwerkfreigabe. Diese Protokolle können eine nützliche Referenz darstellen, wenn Sie Fehlerbehebungsmaßnahmen auf ein Problem anwenden möchten, das eventuell während der Bereitstellung der Systeme aufgetreten ist.</li> </ul>
Installation des Serverbetriebssystems	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Datenträger des Betriebssystems; oder eine Netzwerkfreigabe oder ein USB-Stick, auf dem das ISO-Abbild des Betriebssystems gespeichert wird.</li> <li>1 DVD <i>Dell Systems Management Tools and Documentation</i> (wenn Dell OpenManage™ System Administrator installiert werden soll). Dies gilt nicht für Dell PowerEdge™-SC-Systeme.</li> <li>1 Grundlegende Kenntnisse zum RAID-Array (Redundant Array of Independent Disks)</li> </ul>
Firmware-Aktualisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 DVD-Laufwerk</li> <li>1 DVD <i>Dell Server Updates</i></li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Eine Netzwerkfreigabe mit dem Inhalt des Server Update Utility</li> <li>1 Kenntnisse über das Einrichten des Netzwerkdateisystems (NFS) oder der Microsoft® Windows®-Freigabe</li> </ul>
Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 DVD-Laufwerk</li> <li>1 DVD <i>Dell Server Updates</i></li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Eine Netzwerkfreigabe mit dem Inhalt des Server Update Utility</li> <li>1 Kenntnisse über das Einrichten des Netzwerkdateisystems (NFS) oder der Microsoft Windows -Freigabe</li> <li>1 Netzwerkfreigabe oder USB-Stick zum Speichern des benutzerdefinierten Repository</li> </ul>
Hardwarekonfiguration	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Grundlegende Kenntnisse zu BIOS, RAID, Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC) und Dell Remote Access Controller (DRAC)</li> </ul>

## Unterstützte Betriebssysteme

Eine Liste der Betriebssysteme, die das Dell Systems Build and Update Utility unterstützt, steht in der Datei **readme.txt** im Ordner **root** oder in der *Dell Systems Software Support Matrix* auf der Website des Dell Support unter **support.dell.com** oder auf der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* zur Verfügung.

---

## Unterstützte Systeme

Eine Liste der Dell-Systeme, die für die vorliegende Version des Dell Systems Build and Update Utility unterstützt werden, steht in der Datei **readme.txt** im Ordner **root** oder in der *Dell Systems Software Support Matrix* auf der Website des Dell Support unter **support.dell.com** oder auf der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* zur Verfügung.

---

## Gibt es noch andere Dell-Dokumente, die ich eventuell brauche?

Zusätzlich zu diesem Handbuch und der Online-Hilfe des Dell Systems Build and Update Utility ist es eventuell erforderlich, dass Sie Zugriff auf die folgenden Dokumente haben, um nähere Informationen über bestimmte Module des Dell Systems Build and Update Utility und/oder Dell OpenManage-Produkte nachlesen zu können. Diese Dokumente sind auf der Website des Dell Support unter **support.dell.com** und auf der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* erhältlich.

- 1 Das *Installations- und Sicherheitsbenutzerhandbuch zu Dell OpenManage* bietet zusätzliche Informationen über das Ausführen einer unbeaufsichtigten Installation von Server Administrator auf Systemen, auf denen die unterstützten Betriebssysteme Windows, Red Hat® Enterprise Linux® Server und SUSE® Linux Enterprise Server ausgeführt werden.
  - 1 Das *Dell OpenManage Server Administrator-Kompatibilitätshandbuch* enthält Kompatibilitätsinformationen über Server Administrator-Installation und -Betrieb auf verschiedenen Hardwareplattformen (oder Systemen), die die unterstützten Betriebssysteme Windows, Red Hat Enterprise Linux Server und SUSE Linux Enterprise Server ausführen.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch für den Dell Remote Access Controller 4* bietet umfassende Informationen über die Verwendung des **RACADM**-Befehlszeilendienstprogramms zum Konfigurieren eines Dell Remote Access Controller (DRAC) 4.
  - 1 Das *Firmware-Benutzerhandbuch zum Dell Remote Access Controller 5* bietet umfassende Informationen über die Verwendung des **RACADM**-Befehlszeilendienstprogramms zum Konfigurieren eines DRAC 5.
  - 1 Das *Dell Chassis Management Controller-Benutzerhandbuch* enthält umfassende Informationen über die Verwendung des Controllers, der alle Module im Gehäuse verwaltet, das das Dell-System enthält.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch für den integrierten Dell Remote Access Controller* enthält Informationen über die Installation, Konfiguration und Wartung des Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC) auf Verwaltungssystemen und verwalteten Systemen.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch für den Dell Remote Access Controller/das modulare Gehäuse* enthält Informationen über die Installation, Konfiguration und Wartung des Dell Remote Access Controller/modularen Gehäuses (DRAC/MC).
  - 1 Das *Benutzerhandbuch zum Dell Remote Access Controller / Racadm* enthält umfassende Informationen über die Verwendung des **RACADM**-Befehlszeilendienstprogramms.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch zu den Dienstprogrammen des Baseboard-Verwaltungs-Controllers von Dell* enthält Informationen über das Konfigurieren eines verwalteten Systems zur Verwendung des BMC-Verwaltungs-Dienstprogramms zur Verwaltung des Systems durch seinen BMC.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch zu den Dell Update Packages* enthält Informationen über das Abrufen und Verwenden von Dell Update Packages als Teil Ihrer Systemaktualisierungsstrategie.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch zum Dell OpenManage Deployment Toolkit* enthält Informationen über das Ausführen von Linux-DUP in der von Dell bereitgestellten Umgebung oder der benutzerdefinierten ELI-Umgebung (Embedded Linux), einschließlich der erforderlichen Abhängigkeiten.
  - 1 Das *Referenzhandbuch zur Befehlszeilenschnittstelle des Dell OpenManage Deployment Toolkit* enthält Informationen über die Befehlszeilendienstprogramme, die zum Konfigurieren von Systemfunktionen eingesetzt werden.
  - 1 Das *Benutzerhandbuch zum Server Update Utility* enthält Informationen über das Identifizieren von Aktualisierungen und das Anwenden von Aktualisierungen auf das System.
  - 1 Die *Dell Systems Software Support Matrix* bietet Informationen über die verschiedenen Dell-Systeme, über die von diesen Systemen unterstützten Betriebssysteme und über die Dell OpenManage-Komponenten, die auf diesen Systemen installiert werden können.
- 

## Wie erhalte ich technische Unterstützung?

Wenn Sie ein in diesem Handbuch beschriebenes Verfahren nicht verstehen, oder wenn Ihr Produkt nicht die erwartete Leistung erbringt, sind **Hilfshilfsprogramme** vorhanden, um Ihnen zu helfen. Weitere Informationen über diese Hilfsprogramme finden Sie unter "Wie Sie Hilfe bekommen" im *Hardware-Benutzerhandbuch* des Systems.

Außerdem ist Dell Enterprise-Ausbildung und -Zertifizierung verfügbar; weitere Informationen finden Sie unter **www.dell.com/training**. Diese Dienstleistungen stehen unter Umständen nicht an allen Standorten zur Verfügung.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Starten des Systems Build and Update Utility

### Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

So starten Sie das Dell™ Systems Build and Update Utility:

1. Legen Sie die DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* in das Laufwerk des Systems ein.
2. Starten Sie das System neu.

Der Startmenü-Bildschirm wird angezeigt.

[Abbildung 4-1](#) zeigt den Startmenü-Bildschirm.

Sie haben auch die Wahl, das Systems Build and Update Utility auf einem Remote-System zu starten. Gehen Sie hierzu folgendermaßen vor:

1. Greifen Sie mit dem Client-System auf die DRAC 4- oder DRAC 5-GUI (Dell Remote Access Controller) zu.
2. Klicken Sie auf das Register **Datenträger**.
3. Der Bildschirm **Virtueller Datenträger** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Wenn die Virtual Media Active X Control nicht auf dem System installiert ist, werden Sie aufgefordert, diese zu installieren, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

4. Stellen Sie sicher, dass das Attribut für **Status Verbunden/Getrennt Verbunden** lautet.

Sie können auf den Speicherort des startfähigen Datenträgers des Systems Build and Update Utility oder auf das ISO-Abbild der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* zugreifen, indem Sie ggf. den Speicherort des Systemlaufwerks auswählen oder eine Suche nach der **ISO-Abbilddatei** durchführen.

Klicken Sie auf **Verbinden**.

5. Der Bildschirm **Status des virtuellen Datenträgers** wird angezeigt. Der Datenträger der *Dell Systems Management Tools and Documentation* ist jetzt mit dem Hostsystem verbunden.

Klicken Sie auf **Energieverwaltung**.

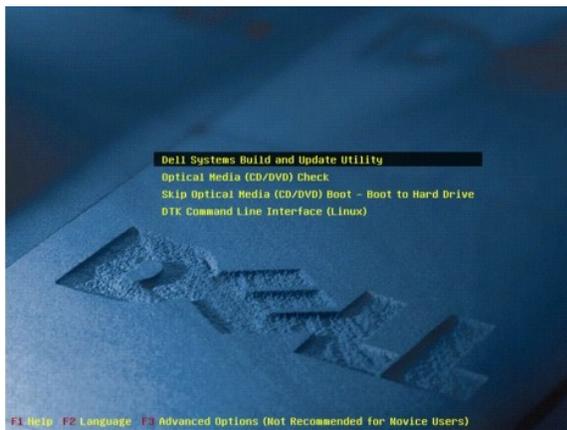
6. Um das Hostsystem zum Datenträger des Systems Build and Update zu starten, wählen Sie unter **Stromsteuerungsvorgänge** die Option **?System aus- und einschalten** aus.  
Klicken Sie auf **Anwenden**.  
Klicken Sie auf **Konsole**.

7. Der Bildschirm **Konsolenumleitung** wird angezeigt.

Klicken Sie auf **Verbinden**.

Sie können jetzt vom Client-System aus auf den Startmenü-Bildschirm des Hostsystems zugreifen und mit der Verwendung des Systems Build and Update Utility im Remote-Zugriff fortfahren.

**Abbildung 4-1. Startmenü- Bildschirm**



[Tabelle 4-1](#) führt die auf diesem Bildschirm verfügbaren Optionen sowie deren Beschreibungen auf.

**Tabelle 4-1. Optionen des Startmenüs**

<b>Option des Startmenüs</b>	<b>Führt Folgendes für Sie aus</b>
Dell Systems Build and Update Utility	Leitet Sie zur <b>Startseite des Dell Systems Build and Update Utility</b> .
Überprüfung des optischen Datenträgers (CD/DVD)	Überprüft, ob die eingelegte DVD <i>Dell Systems Management Tools and Documentation</i> Fehler aufweist.
Start des optischen Datenträgers (CD/DVD) überspringen – von Festplatte starten	Ermöglicht Ihnen, von der Systemfestplatte aus zu starten.
DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)	Leitet Sie zur Befehlszeilenschnittstelle des Deployment Tool Kit (DTK) (gilt nur für Systeme, auf denen Linux ausgeführt wird).  <b>ANMERKUNG:</b> Diese Option steht auf Dell PowerEdge™ -SC-Systemen nicht zur Verfügung.
F1 Hilfe	Ruft die Navigationshilfe auf.
F2 Sprache	Ermöglicht Ihnen, die Sprache auszuwählen.
F3 Erweiterte Optionen	Aktiviert die Option der DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux).  <b>ANMERKUNG:</b> Diese Option steht auf Dell PowerEdge-SC-Systemen nicht zur Verfügung.

Abhängig von Ihren Anforderungen empfiehlt es sich, das Systems Build and Update Utility in den folgenden möglichen Situationen zu verwenden:

- 1 [Aktualisieren der System-Firmware](#)
- 1 [Konfigurieren der Systemhardware](#)
- 1 [Installation des Betriebssystems](#)
- 1 [Bereitstellen des aktuellen \("Bare-Metal"-\) Dell-Systems](#)
- 1 [Bereitstellen von mehr als einem System mit derselben Konfiguration](#)
- 1 [Bereitstellen von mehr als einem System mit leicht unterschiedlicher Konfiguration](#)
- 1 [Bereitstellen mehrerer Systeme unterschiedlicher Modelle](#)
- 1 [Bereitstellen mehrerer Systeme mit derselben Konfiguration für verschiedene Betriebssysteme](#)
- 1 [Wiederverwenden von Konfigurationsdateien](#)
- 1 [Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems](#)

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Verwenden des Systems Build and Update Utility

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

- [Die vom Systems Build and Update Utility gebotene Flexibilität](#)
- [Verwenden des Systems Build and Update Utility in verschiedenen Situationen](#)

In diesem Abschnitt werden die Flexibilität, die das Systems Build and Update Utility zum Bereitstellen und Aktualisieren von Systemen bietet, sowie die verschiedenen Situationen beschrieben, in denen das Dell™ Systems Build and Update Utility eingesetzt werden kann. Es werden dabei jedoch nicht sämtliche möglichen Aktualisierungs- und Bereitstellungssituationen behandelt, in denen das Systems Build and Update Utility eingesetzt werden kann. Sie können während des Aktualisierungs- und Bereitstellungsverfahrens jederzeit in der Online-Hilfe Einzelheiten über einen bestimmten Bildschirm nachlesen.

---

### Die vom Systems Build and Update Utility gebotene Flexibilität

- 1 **Auswahl der Konfiguration:** Abhängig von Ihren Bereitstellungs- und Aktualisierungsanforderungen können Sie alle drei Module (**Firmware-Aktualisierung**, **Hardwarekonfiguration** und **Installation des Serverbetriebssystems**), beliebige oder eine Kombination davon konfigurieren.
- 1 **Auswahl, wann die Konfiguration angewendet werden soll:** Sie können die ausgewählte Konfiguration entweder sofort anwenden oder sie mittels der Funktion **Konfiguration anwenden/exportieren** für eine spätere Verwendung speichern.
- 1 **Auswahl der Konfigurationssysteme:** Mittels der Funktion **Konfiguration anwenden/exportieren** des Systems Build and Update Utility können Sie das aktuelle System und/oder mehrere Systeme oder mehrere Systeme unterschiedlicher Modelle bereitstellen und aktualisieren.
  - o Sie können die folgenden Bereitstellungs-/Aktualisierungsvorgänge auf dem aktuellen System ausführen:
    - o Firmware-Aktualisierungen anwenden
    - o Hardware konfigurieren (BIOS, DRAC, RAID usw.)
    - o Betriebssystem installieren
    - o Installations-Scripts starten für Nachbetriebssystem
  - o Sie können die folgenden Bereitstellungs-/Aktualisierungsvorgänge für mehrere Systeme gleichzeitig ausführen:
    - o Konfigurations-Scripts exportieren (für alle drei Module oder eine Kombination Ihrer Wahl) zum Zweck späterer Verwendung.
    - o **Startfähiges Abbild erstellen**, das u. a. Folgendes enthält: die Update Packages für bestimmte Erstellungen von Systemen, anwendbare Hardwarekonfigurations-Scripts (BIOS, DRAC, RAID usw.), Details zur Installation von Betriebssystemen und Link zu den Quell-CDs/DVDs auf dem Netzwerk sowie Start-URLs zum Installieren des Betriebssystems.
- 1 **Auswahl des Erstellens startfähiger Datenträger:** Sie können für eine Reihe von Systemen Ihrer Wahl einen startfähigen Datenträger erstellen. Starten Sie daraufhin die einzelnen Systeme (die Sie während des Erstellens der startfähigen Datenträger ausgewählt haben) unter Verwendung dieses startfähigen (als Abbild gespeicherten) Datenträgers. Wenn Sie das USB-Laufwerk als Ziel für das Abbild auswählen, gibt Ihnen das Systems Build and Update Utility die Möglichkeit, das USB-Gerät startfähig zu machen und das System direkt über das Gerät zu starten.
- 1 **Unbeaufsichtigte Aktualisierung und Bereitstellung:** Wenn Sie das System unter Verwendung des startfähigen Datenträgers (CD/DVD/USB-Laufwerk) starten, wenden die Scripts auf dem von Ihnen erstellten startfähigen Datenträger die Firmware-Aktualisierungen und die Hardwarekonfiguration an und installieren ggf. schließlich das Betriebssystem. Während dieses gesamten Aktualisierungs- und Bereitstellungsverfahrens werden Sie nicht zur Eingabe von Informationen aufgefordert, wodurch das System unbeaufsichtigt aktualisiert und bereitgestellt wird.

---

### Verwenden des Systems Build and Update Utility in verschiedenen Situationen

In diesem Unterabschnitt werden einige mögliche Situationen beschrieben, in denen das Systems Build and Update Utility eingesetzt werden kann. Diese Situationsbeschreibungen sind darauf ausgelegt, Ihnen eine Vorstellung darüber zu vermitteln, wie das Systems Build and Update Utility wirksam eingesetzt werden kann. Sie stellen nicht unbedingt die einzigen Möglichkeiten dar, dieses Hilfsprogramm einzusetzen, und sind auch nicht die einzigen Arten von Situationen, in denen Sie dieses Hilfsprogramm verwenden können. Dell empfiehlt, während des Aktualisierungs- und Bereitstellungsverfahrens jederzeit die Online-Hilfe zu Rate zu ziehen, um Einzelheiten über einen bestimmten Bildschirm anzuzeigen.

### Aktualisieren der System-Firmware

Wenn Sie eine neu herausgegebene Version eines Dell PowerEdge™-Systems gekauft haben, enthält dieses die neueste Firmware. Wenn jedoch seit der Veröffentlichung des Systems mehr als ein Quartal verstrichen ist, müssen Sie die Firmware eventuell aktualisieren.

1. Klicken Sie auf dem Bildschirm **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Firmware-Aktualisierung** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Firmware-Aktualisierung**.  
Der Bildschirm **Repository-Auswahl** im **Firmware-Aktualisierungs**-Modul wird angezeigt.
2. Geben Sie entweder den Speicherplatz des lokalen Repository oder des Remote-Repository an, in dem sich die Aktualisierungsdateien (Repository) befinden. (Weitere Informationen finden Sie unter "[Firmware-Aktualisierung](#)".)
3. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
4. Die **Firmware-Aktualisierung** führt eine Bestandsaufnahme des Systems durch und erstellt einen Vergleichsbericht auf dem Bildschirm **Vergleichsreport**. Auf diesem Bildschirm wird ein Vergleich der gegenwärtig installierten Version der einzelnen Komponenten auf dem vorhandenen System mit der Repository-Komponentenversion desselben Systems angezeigt. Der Bildschirm zeigt auch die Komponenten an, die aktualisiert werden müssen bzw. die Komponenten, die zurückgestuft werden können.

 **ANMERKUNG:** Abhängig von Ihren Anforderungen können Sie selektive Komponenten-Upgrades durchführen. Es ist jedoch nicht möglich, selektive Zurückstufungen durchzuführen.

5. Wenn sich alle Komponenten des Systems auf dem aktuellen Stand befinden, ist keine Maßnahme erforderlich. Wenn Sie den Systemkomponentenstatus in Bezug auf eine andere Version des Server Update Utility vergleichen möchten, klicken Sie auf **Zurück**. Geben Sie den Speicherort des Server Update Utility auf dem Bildschirm **Repository-Auswahl** an, und klicken Sie auf **Fortfahren**.

Wenn es Komponenten gibt, die aktualisiert werden müssen, wählen Sie die entsprechenden Komponenten aus, und klicken Sie auf **Zurück zur Startseite**.

 **ANMERKUNG:** Es werden jetzt alle Informationen über das Repository sowie die Auswahl, die Sie auf dem Bildschirm **Vergleichsreport** getroffen haben, vom Systems Build and Update Utility gespeichert. Diese Aktualisierungen werden angewendet, während die Bereitstellung durchgeführt wird.

6. Klicken Sie zum Aktualisieren des aktuellen Systems auf dem Bildschirm **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** auf **Konfiguration anwenden/exportieren**. Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt.
7. Wählen Sie die Option **Konfiguration auf aktuelles System anwenden** aus. Klicken Sie auf **Anwenden/Exportieren**.
8. Die Fortschrittsleiste wird angezeigt, woraufhin das System, dessen Firmware-Aktualisierungen konfiguriert sind, einen Neustart durchführt.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu den einzelnen **Firmware-Aktualisierungs**-Bildschirmen und dazu, was Sie auf den einzelnen Bildschirmen ausführen können, befinden sich in der **Online-Hilfe** zum Dell Systems Build and Update Utility.

## Konfigurieren der Systemhardware

### Auf dem aktuellen System

1. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Hardwarekonfiguration** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Hardwarekonfiguration**.
2. Der Bildschirm **Zusammenfassung des Konfigurationsstatus** wird angezeigt. Die Komponenten (RAID, DRAC, BIOS usw.) können konfiguriert werden, indem Sie auf die einzelnen Schaltflächen zu den Komponenten klicken.
3. Stellen Sie nach der Konfiguration der Felder auf den einzelnen Komponentenbildschirmen sicher, dass Sie auf **Einstellungen speichern** klicken, bevor Sie den Bildschirm verlassen.  
Wechseln Sie nach Abschluss dieses Verfahrens zur **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** zurück.
4. Klicken Sie auf **Konfiguration anwenden/exportieren**.
5. Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt.
6. Sie können die Hardwarekonfiguration zum Zweck der späteren Verwendung exportieren (wählen Sie **Konfiguration exportieren**) aus. Die Option **Konfiguration auf aktuelles System anwenden** wird standardmäßig ausgewählt.  
Klicken Sie auf **Anwenden/Exportieren**.
7. Die Konfiguration, die Sie in Schritt 3 gespeichert haben, wird jetzt auf das System angewendet, und die Fortschrittsleiste wird angezeigt. Nachdem die Konfiguration angewendet wurde, führt das System automatisch einen Neustart durch. Die Konfiguration des Systems wurde aktualisiert, und das System ist jetzt einsatzbereit.

### Wenn mehrere Systeme verwendet werden

1. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Auswahl von Systemen** im linken Fensterbereich auf **Ändern**. Der Bildschirm **System(e) auswählen** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Um ein startfähiges ISO-Abbild zum Bereitstellen mehrerer Systeme erstellen zu können, müssen Sie auf dem Bildschirm **System(e) auswählen** das entsprechende System auswählen. Dies gilt auch dann, wenn Sie mehrere Systeme bereitstellen möchten, die dieselbe Modellnummer wie das aktuelle System aufweisen, auf dem Sie das Systems Build and Update Utility ausführen.

2. Wählen Sie das System bzw. die Systeme entsprechend Ihren Anforderungen aus. Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
3. Sie werden zur **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** geleitet. Die Liste unter **Auswahl von Systemen** ist jetzt mit Angaben zu den oben ausgewählten Systemen ausgefüllt.
4. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Hardwarekonfiguration** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Hardwarekonfiguration**.
5. Stellen Sie nach der Konfiguration der Felder auf den einzelnen Komponentenbildschirmen sicher, dass Sie auf **Einstellungen speichern** klicken, bevor Sie den Bildschirm verlassen.  
Wechseln Sie nach Abschluss dieses Verfahrens zur **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** zurück.

6. Klicken Sie auf **Konfiguration anwenden/exportieren**.
7. Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt.
8. Sie können die Hardwarekonfiguration zum Zweck der späteren Verwendung exportieren (wählen Sie **Konfiguration exportieren**) aus. Wählen Sie **Startfähiges Abbild zur automatischen Bereitstellung erstellen**, und klicken Sie auf **Ziel**, um den Speicherort anzugeben, an dem das startfähige ISO-Abbild gespeichert werden soll. Der Bildschirm **ISO- Speicherort** wird angezeigt. (Wenn Sie das ISO-Abbild auf einem USB- Stick speichern möchten und die Option auswählen, diesen startfähig zu machen, können Sie den Schritt zum Brennen der CD/DVD überspringen.) Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
9. Das ISO-Abbild wird an dem Speicherort erstellt und gespeichert, den Sie im obigen Schritt bestimmt haben.
10. Brennen Sie das ISO-Abbild unter Verwendung einer Software zum Brennen von CDs/DVDs auf eine CD/DVD.
11. Starten Sie das Zielsystem mit der CD/DVD oder dem USB-Stick.
12. Die **Bereitstellung** startet automatisch, und Sie werden nicht aufgefordert, Eingaben zu machen. Das System wird ggf. zum erforderlichen Zeitpunkt neu gestartet, bis das Verfahren abgeschlossen ist. Die Konfiguration des Systems wurde aktualisiert, und das System ist jetzt einsatzbereit.

## Installation des Betriebssystems

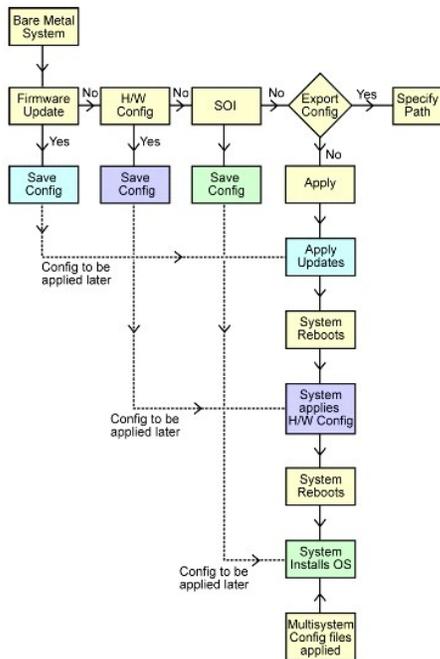
1. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Installation des Server-BS** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Installation des Server-BS**.
2. Der Bildschirm **Datum und Uhrzeit einstellen** wird eingeblendet. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
3. Der Bildschirm **Betriebssystem zur Installation auswählen** wird angezeigt. Wählen Sie das entsprechende Betriebssystem aus (nehmen wir z. B. an, Sie wählen das Betriebssystem **Windows 2003 Server Service Pack 2** aus), bestimmen Sie, ob Sie eine Dienstprogrammpartition erstellen möchten oder nicht, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
4. Der Bildschirm **RAID-Konfiguration auswählen** wird angezeigt. Sie haben die Wahl, die RAID-Konfiguration anzuwenden, die Sie bei der Konfiguration der Systemhardware im **Hardwarekonfigurationsmodul** angegeben haben, oder die bestehende RAID-Konfiguration auf dem System beizubehalten. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
5. Der Bildschirm **Festplattenpartition für Microsoft Windows 2003 Server Service Pack 2 konfigurieren** wird angezeigt (basierend auf dem in Schritt 3 ausgewählten Betriebssystem). Wählen Sie das Dateisystem für die Startpartition aus, geben Sie die Größe des verfügbaren virtuellen Laufwerks ein, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
6. Der Bildschirm **Konfiguration von Netzwerkadaptoren** wird angezeigt. Geben Sie die erforderlichen Informationen zu den Netzwerkadaptoren auf dem System ein. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
7. Der Bildschirm **Konfigurationsinformationen für Microsoft Windows 2003 Server Service Pack 2 eingeben** wird angezeigt (basierend auf dem in Schritt 3 ausgewählten Betriebssystem). Füllen Sie die entsprechenden Felder aus, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
8. Der Bildschirm **Zusammenfassung der Betriebssysteminstallation** wird angezeigt. Bis zu diesem Punkt haben Sie die Möglichkeit, die Konfigurationseinstellungen zu ändern, indem Sie auf **Zurück** klicken. Klicken Sie zum Speichern der Konfiguration auf **Zurück zur Startseite**. Siehe [Schritt 9](#). Um die Konfiguration sofort für das System zu übernehmen, klicken Sie auf **Jetzt anwenden**. Hierdurch wird [Schritt 12](#) über [Schritt 15](#) gestartet, um das Betriebssystem auf dem aktuellen System zu installieren.

 **ANMERKUNG:** Die Option **Jetzt anwenden** wird nur dann aktiviert, wenn Sie auf dem Bildschirm **System(e) auswählen** kein System ausgewählt haben.

9. Der Bildschirm **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** wird angezeigt. Klicken Sie auf **Konfiguration anwenden/exportieren**.
10. Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt. Sie können die Konfiguration der Betriebssysteminstallation zum Zweck der späteren Verwendung exportieren (wählen Sie **Konfiguration exportieren**) aus. Die Option **Konfiguration auf aktuelles System anwenden** wird standardmäßig ausgewählt. Klicken Sie auf **Anwenden/Exportieren**.
11. Der Bildschirm **Verlauf der Script-Erstellung** wird angezeigt.
12. Als nächstes wird der Bildschirm mit dem Bereitstellungsverlauf angezeigt. Wenn Sie die Option zum Installieren von Dell OpenManage Server Administrator auf dem Bildschirm **Konfigurationsinformationen für Microsoft Windows 2003 Server Service Pack 2 eingeben** ausgewählt haben, werden Sie entweder aufgefordert, die CD für Server Administrator einzulegen oder die **.exe**-Kopien für Server Administrator von der DVD auf ein lokales Ziel des Systems zu speichern.
13. Sie werden aufgefordert, die CD/DVD des Betriebssystems einzulegen.
14. Das SBUU kopiert die Betriebssystemdateien auf das System.
15. Das Installationsprogramm des Betriebssystems wird gestartet. Es ist möglich, dass das System mehrere Male neu startet. Auf dem System sind das Betriebssystem und Server Administrator installiert, und es ist zum Einsatz bereit.

## Bereitstellen des aktuellen ("Bare-Metal"-) Dell-Systems

In dieser Situation können Sie das aktuelle System aktualisieren und bereitstellen.



- Klicken Sie zum Aktualisieren der System-Firmware auf dem Bildschirm **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Firmware-Aktualisierung** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Firmware-Aktualisierung**. Einzelheiten zur **Firmware- Aktualisierung** finden Sie unter "[Firmware-Aktualisierung](#)". Einzelheiten zur Verwendung der **Firmware-Aktualisierung** befinden sich unter "[Aktualisieren der System-Firmware](#)" unter den Punkten [Schritt 1](#) bis [Schritt 5](#).
  - Klicken Sie zur Konfiguration der Systemhardware auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Hardwarekonfiguration** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Hardwarekonfiguration**. Sie können Hardwarekomponenten wie BMC, BIOS, RAID, RAC usw. je nach Erfordernis konfigurieren. (Einzelheiten zum **Hardwarekonfigurationsmodul** finden Sie unter "[Hardwarekonfiguration](#)". Einzelheiten zur Verwendung der **Hardwarekonfiguration** befinden sich unter "[Konfigurieren der Systemhardware](#)".)
- ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie RAID konfigurieren, da Sie ansonsten nicht in der Lage sein werden, das Verfahren über den Bildschirm **RAID konfigurieren** im Modul **Serverbetriebssystem-Installation konfigurieren** hinaus fortzusetzen.
- Stellen Sie nach dem Anwenden von Änderungen auf einem der Bildschirme der **Hardwarekonfiguration** sicher, dass Sie auf **Einstellungen speichern** klicken. Hierdurch werden sämtliche modifizierten oder eingegebenen Werte gespeichert.
- ANMERKUNG:** Wenn Sie zu einem anderen Bildschirm wechseln, ohne auf **Einstellungen speichern** zu klicken, gehen die vorgenommenen Änderungen verloren.
- Klicken Sie nach dem Konfigurieren der Systemhardwarekomponenten auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Installation des Server-BS** auf **Konfigurieren**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Installation des Server-BS**, um mit der Konfiguration der Installation des Betriebssystems des Systems fortzufahren. (Einzelheiten zur Installation des Server-BS finden Sie unter "[Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen](#)". Einzelheiten zur Verwendung der Installation des Server-BS stehen unter "[Installation des Betriebssystems](#)" zur Verfügung.)
  - Wenn Sie die Konfiguration der drei Module abgeschlossen haben, können Sie die Konfiguration für die Module anzeigen, bearbeiten oder zurücksetzen, indem Sie auf die Optionen **Anzeigen**, **Bearbeiten** bzw. **Zurücksetzen** klicken.
  - Klicken Sie auf des **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** auf **Konfiguration anwenden/exportieren**.
  - Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt. Nehmen Sie die erforderlichen Eingaben vor, und klicken Sie auf **Fortfahren**.
- ANMERKUNG:** Sie haben die Wahl, die Multisystem-Konfigurationsdatei zu konfigurieren, sodass die Systemeinstellungen dieser Datei verwendet werden. (Unter [Tabelle 3-1](#) finden Sie Einzelheiten zur Multisystem-Konfigurationsdatei.)
- ANMERKUNG:** Wenn die Option **Bei Fehler beenden** markiert wurde, verursacht ein während einer Modulaktualisierung auftretender Fehler, dass das Systems Build and Update Utility beendet wird. Wird die Markierung dieser Option aufgehoben, setzt das Systems Build and Update Utility das Verfahren im Falle eines Fehlers während der Bereitstellung mit dem nächsten Modulvorgang fort. Hierdurch kann das System jedoch instabil werden.
- ANMERKUNG:** Heben Sie die Markierung der Option **Bei Fehler beenden** nur dann auf, wenn Sie sicher sind, dass der Fehler bekannt ist und die Leistung des Systems nicht beeinträchtigt.

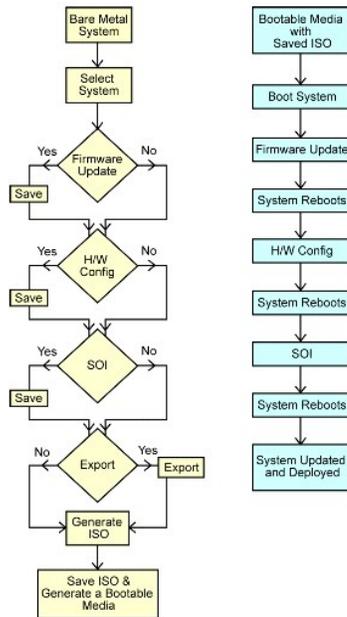
**ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu den einzelnen Feldern auf dem Bildschirm **Optionen auswählen** befinden sich in der Online-Hilfe zum Dell Systems Build and Update Utility.

- Der Verlaufsbildschirm wird angezeigt, woraufhin die unbeaufsichtigte Aktualisierung/Bereitstellung beginnt.
- Wenn Sie Eingaben zum Aktualisieren der System-Firmware vorgenommen haben, beginnt die Firmware-Aktualisierung basierend auf der von Ihnen gespeicherten Konfiguration. Wenn für eine der Firmware- Aktualisierungen ein Neustart des Systems erforderlich ist, wird automatisch ein Neustart des Systems durchgeführt. Daraufhin setzt das Systems Build and Update Utility die Hardwarekonfiguration und die Betriebssysteminstallation entsprechend der Konfiguration fort.

Hierdurch wird die Aktualisierung und Bereitstellung des aktuellen Systems abgeschlossen. Auf dem System sind sämtliche erforderlichen Einstellungen/Konfigurationen/Aktualisierungen sowie das Betriebssystem installiert, und es ist zum Einsatz bereit.

## Bereitstellen von mehr als einem System mit derselben Konfiguration

In dieser Situation können Sie mehr als ein unterstütztes System mit derselben Konfiguration bereitstellen (d. h. Karten, Controller, Festplatte, Speicher usw. sind identisch), wie z. B. 50 Dell PowerEdge™ R710-Systeme.



- Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Auswahl von Systemen** im linken Fensterbereich auf **Ändern**. Der Bildschirm **System(e) auswählen** wird angezeigt.

**ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie auf **Systeme auswählen** klicken, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren. Andernfalls wird die Option zum Speichern des ISO-Abbilds (**Startfähiges Abbild zur automatischen Bereitstellung erstellen**) auf dem Bildschirm **Optionen auswählen** nicht aktiviert sein.

- Klicken Sie (für dieses Beispiel) auf der Liste mit unterstützten Systemen auf PowerEdge R710, und klicken Sie dann auf den Rechtspfeil.
- Klicken Sie auf **Einstellungen speichern**, und wechseln Sie zur **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** zurück.
- Befolgen Sie zum Konfigurieren der Module des Systems Build and Update Utility [Schritt 1](#) bis [Schritt 5](#) (unter "[Bereitstellen des aktuellen \("Bare-Metal"-\) Dell-Systems](#)").
- Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** auf **Konfiguration anwenden/exportieren**.
- Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt.
- Wählen Sie die Option **Startfähiges Abbild zur automatischen Bereitstellung erstellen** aus, und klicken Sie auf **Ziel**, um den Speicherort anzugeben, an dem das ISO-Abbild gespeichert werden soll. (Sie haben auch die Möglichkeit, die in den obigen Schritten gespeicherte Konfiguration an einen Speicherplatz Ihrer Wahl zu exportieren.)
- Geben Sie auf dem Bildschirm **ISO-Speicherort** den Speicherort an, an dem Sie das ISO-Abbild speichern möchten, und klicken Sie auf **Fortfahren**. (Wenn Sie USB als Speicherort auswählen, haben Sie auch die Möglichkeit, den USB startfähig zu machen. In der Online-Hilfe werden hierzu Einzelheiten aufgeführt.)
- Der Bildschirm **Optionen zum Anwenden/Exportieren konfigurieren** wird angezeigt.

10. Klicken Sie auf **Anwenden/Exportieren**.
11. Das ISO-Abbild wird erstellt. Sie können einen startfähigen Datenträger (CD/DVD) erstellen oder den startfähigen USB verwenden, um die Systeme zu starten, die aktualisiert/bereitgestellt werden sollen.

## Bereitstellen von mehr als einem System mit leicht unterschiedlicher Konfiguration

In dieser Situation können Sie mehr als nur ein unterstütztes System mit leicht unterschiedlicher Konfiguration bereitstellen. Hier können Sie (als Beispiel) 50 PowerEdge R710-Systeme konfigurieren, wobei die Systeme eventuell unterschiedliche Karten, Controller, Festplatten, Speicher usw. aufweisen. Damit jedoch die Aktualisierung und Bereitstellung wie in der oben veranschaulichten Situation funktionieren kann, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- 1 Die gleiche Art von (konfiguriertem) Controller muss vorhanden sein (egal, ob der Controller integriert ist oder sich im Steckplatz befindet). Bei Controllern im Steckplatz muss sich der Controller wie konfiguriert im selben Steckplatz befinden.
- 1 Der konfigurierte RAID-Level muss vom vorhandenen Controller unterstützt werden (SAS-5- und SAS-6-Controller [Serial Attached SCSI] erfordern mindestens zwei Festplatten).
- 1 Die konfigurierte RAID-Richtlinie muss vom aktuellen Controller unterstützt werden.
- 1 Die Anzahl der Festplatten muss gleich hoch oder höher sein.
- 1 Die Festplatten sind gleich groß oder größer.
- 1 Die verfügbaren Festplatten müssen denselben Typ aufweisen – eine Mischung aus SAS, SCSI und Solid State Disk (SSD) wird nicht unterstützt.

Sobald die oben aufgeführten Kriterien erfüllt sind, können Sie [Schritt 1](#) bis [Schritt 11](#) (unter "[Bereitstellen von mehr als einem System mit derselben Konfiguration](#)") befolgen, um mehr als ein System mit leicht unterschiedlicher Konfiguration zu aktualisieren und bereitzustellen.

## Bereitstellen mehrerer Systeme unterschiedlicher Modelle

In dieser Situation können Sie mehrere Systeme unterschiedlicher Modelle bereitstellen. So können Sie z. B. 25 PowerEdge R710-Systeme, 50 PowerEdge R610-Systeme und 25 PowerEdge T610-Systeme bereitstellen.

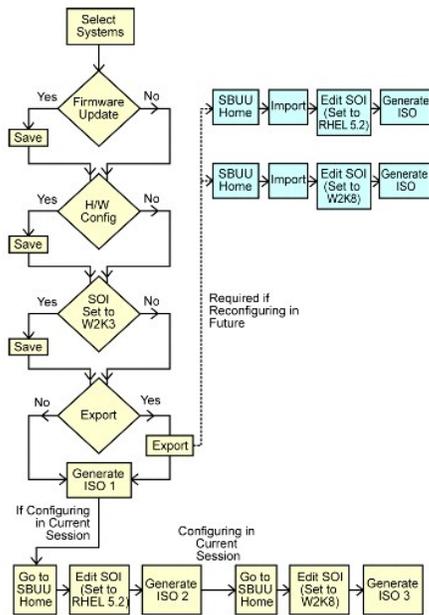
### Wichtig!

- 1 Stellen Sie sicher, dass Sie auf dem Bildschirm **System(e) auswählen** mehrere Systeme, die Sie bereitstellen möchten, auswählen.
- 1 Das **Firmware-Aktualisierungs-Modul** zeigt alle Update Packages für die von Ihnen ausgewählten Module an. Abhängig vom Systemmodell müssen Sie auswählen, welche Komponenten aktualisiert werden müssen.
- 1 Das Modul **Hardwarekonfiguration** zeigt sämtliche Konfigurationsoptionen unter verschiedenen Registern an. Stellen Sie sicher, dass Sie sämtliche relevanten Optionen für alle ausgewählten Systeme auswählen.
- 1 Die Liste der Betriebssysteme, die im **SOI-Modul (Installation des Serverbetriebssystems)** angezeigt werden, stellen einen Teilsatz der unterstützten Betriebssysteme dar, die auf den ausgewählten Systemen installiert werden können. Wenn Sie Systeme auswählen, die kein unterstütztes Betriebssystem gemeinsam haben, bedeutet dies daher, dass das **SOI-Modul** kein Betriebssystem anzeigen wird und Sie nicht in der Lage sein werden, das Bereitstellungsverfahren fortzusetzen.

Um mehrere Systeme unterschiedlicher Modelle bereitzustellen, befolgen Sie bitte [Schritt 1](#) bis [Schritt 11](#) (unter "[Bereitstellen von mehr als einem System mit derselben Konfiguration](#)").

## Bereitstellen mehrerer Systeme mit derselben Konfiguration für verschiedene Betriebssysteme

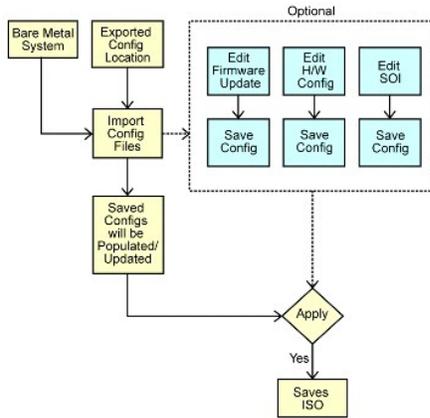
In dieser Situation können Sie mehrere Systeme mit der gleichen Konfiguration für verschiedene Betriebssysteme aktualisieren und bereitstellen. Sie haben beispielsweise 100 PowerEdge R710-Systeme. Sie möchten 25 Systeme mit dem Betriebssystem Microsoft® Windows® Server 2003, 50 Systeme mit dem Betriebssystem Red Hat® Enterprise Linux® 4.5 und 25 Systeme mit dem Betriebssystem Windows Server® 2008 bereitstellen.



1. Nehmen wir an, Sie möchten als erstes einen startfähigen Datenträger erstellen, um das Betriebssystem Windows Server 2003 bereitzustellen. Befolgen Sie [Schritt 1](#) bis [Schritt 11](#), um das startfähige Abbild für das Betriebssystem Windows Server 2003 zu erstellen. (Stellen Sie sicher, dass Sie im SOI-Modul auf dem Bildschirm **Betriebssystem zur Installation auswählen** Windows Server 2003 auswählen.)
2. Wenn Sie außerdem wählen, die Konfiguration zu exportieren, können Sie diese Konfiguration zu einem späteren Zeitpunkt verwenden (in einer anderen Sitzung), indem Sie sie durch Klicken auf **Gespeicherte Konfiguration importieren** auf dem Bildschirm **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** importieren.
3. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** erneut auf **SOI**. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Betriebssystem zur Installation auswählen** die Option Red Hat Enterprise Linux 4.5 aus.
4. Sobald Sie die Konfiguration des **SOI**-Moduls abgeschlossen haben, können Sie dasselbe Verfahren wie zuvor befolgen, um die Konfiguration für das Betriebssystem Red Hat Enterprise Linux 4.5 zu exportieren und ein anderes ISO-Abbild zu erzeugen.
5. Befolgen Sie erneut die oben stehenden Schritte 2 bis 4, um ein ISO-Abbild für das Betriebssystem Windows Server 2008 zu konfigurieren und zu erzeugen.
6. Sie haben jetzt drei ISO-Abbilder für die drei Betriebssysteme, die auf mehreren Systemen installiert werden sollen. Erstellen Sie drei verschiedene startfähige Datenträger, und zwar je einen für die drei ISO-Abbilder. Starten Sie die entsprechende Anzahl von Systemen mit den entsprechenden startfähigen Datenträgern, um die erforderlichen Betriebssysteme zu installieren.

## Wiederverwenden von Konfigurationsdateien

In dieser Situation können Sie eine Konfigurationsdatei, die Sie während einer früheren Sitzung erstellt und exportiert haben, wiederverwenden, indem Sie sie importieren. Sie können diese Konfigurationsdatei verwenden und mehrere ISO-Abbilder mit leicht unterschiedlicher Konfiguration erstellen. Diese Konfiguration kann sich auf das aktuelle System beziehen oder auf mehrere Systeme gleichzeitig. Sie müssen jedoch für jede Variante der gleichzeitigen Bereitstellung mehrerer Systeme ein separates ISO-Abbild erstellen. Für das aktuelle System können Sie die importierte (und ggf. leicht geänderte) Konfiguration direkt anwenden.



## Wichtig!

1. Wenn Sie die Konfigurationsdatei importieren, werden alle GUI-Felder automatisch ausgefüllt.
1. Sie können je nach Erfordernis die Module Konfiguration der Firmware-Aktualisierung, Hardwarekonfiguration und SOI bearbeiten. Stellen Sie hierbei jedoch sicher, dass Sie keine Änderungen auf dem Bildschirm 'Auswahl von Systemen' vornehmen; sollten Sie dies dennoch tun, wird die gesamte vorhandene Konfiguration für die drei Module zurückgesetzt.
1. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** auf **Gespeicherte Konfiguration importieren**.
2. Das Fenster **Konfiguration importieren** wird eingeblendet. Wählen Sie den Speicherort aus, von dem aus Sie die Konfigurationsdatei importieren möchten. Klicken Sie auf **Fortsetzen**.
3. Der Verlaufs Bildschirm wird angezeigt, gefolgt vom Bildschirm **Einzelheiten zu Dateien mit importierten Konfigurationen**.
4. Klicken Sie auf **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility**.
5. Sie können die vorhandene Konfiguration für die **Firmware- Aktualisierung**, die **Hardwarekonfiguration** und die **SOI**-Module bearbeiten und daraufhin das ISO-Abbild für diese Konfiguration erstellen. (Befolgen Sie [Schritt 4](#) bis [Schritt 11](#) unter "[Bereitstellen von mehr als einem System mit derselben Konfiguration](#)".)

## Verwenden des Systems Build and Update Utility nach der Installation des Betriebssystems

### Zugreifen auf den Content Manager

1. Wenn Ihr System auf einem unterstützte Microsoft® Windows®-Betriebssystem ausgeführt wird:
  1. Über die DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* wird die Autorun-GUI angezeigt, wenn Sie die DVD einlegen. Wählen Sie die Option **Content Manager** aus. Der Bildschirm **Vorgang zum Ausführen auswählen** wird angezeigt.
1. Wenn Ihr System auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem ausgeführt wird:
  1. Wechseln Sie über die DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* zu `/contentmanager/lin/lincontent.tar`. Extrahieren Sie die Datei `lincontent.tar` an einen Speicherort Ihrer Wahl, und führen Sie das Script `./contentmanager` aus, um die Anwendung `contentmanager` von diesem Speicherort aus zu starten.  
  
Wenn Sie **Content Manager** zum ersten Mal auf einem unterstützten Linux-Betriebssystem ausführen, müssen Sie die Datei `cabextract-1.2-1.1386.rpm` ausführen, die sich im Ordner `/rpms` an dem Speicherort befindet, an den Sie die Datei `lincontent.tar` extrahiert haben.

**ANMERKUNG:** Content Manager kann auf SUSE® Linux Enterprise Server-Betriebssystemen der Version 9 nicht ausgeführt werden.

**ANMERKUNG:** Weitere Informationen zu den einzelnen Content Manager-Bildschirmen und dazu, was Sie auf den einzelnen Bildschirmen ausführen können, befinden sich in der Online-Hilfe zu Content Manager.

### Erstellen des benutzerdefinierten Repository unter Verwendung von Content Manager

1. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Vorgang zum Ausführen auswählen** die Option **Benutzerdefiniertes Server Update Utility erstellen** aus. Klicken Sie auf **Weiter**.
2. Der Bildschirm **Quelle und Ziel auswählen** wird angezeigt.  
Wenn Sie die DVD *Dell Server Updates* den Benutzerbedürfnissen anpassen möchten, wählen Sie die DVD als Quelle aus (unter **Server Update Utility-Quelle auswählen**).

Wählen Sie ansonsten **Dell-Online-Website** als Quelle aus.

Legen Sie unter **Proxy-Einstellungen** die Proxy-Einstellungen fest, über die Sie eine Verbindung zur Dell-Online-Website herstellen möchten.

Wählen Sie unter **Ziel des benutzerdefinierten Server Update Utility auswählen** den Pfad zu dem Speicherort aus, an dem der benutzerdefinierte Inhalt des Server Update Utility gespeichert werden soll.  
Klicken Sie auf **Weiter**.

3. Der Bildschirm **Betriebssysteme und Plattformen auswählen** wird angezeigt. Wählen Sie die Betriebssysteme und Plattformen aus, und schließen Sie den Assistenten ab, um Zugriff auf das benutzerdefinierte Repository zu erhalten. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Der Bildschirm **Zusammenfassung** wird angezeigt. Die ausgewählte Option, der Quellspeicherort, der Zielspeicherort, das/die ausgewählte(n) Betriebssystem(e) und die unterstützte(n) Plattform(en) werden angezeigt.  
Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das benutzerdefinierte Repository zu erstellen. In dem von Ihnen bestimmten Zielverzeichnis wird ein neuer benutzerdefinierter Katalog erstellt.

## Verwenden des benutzerdefinierten Repository

Nachdem Sie das benutzerdefinierte Repository erstellt haben (entweder auf dem USB-Stick oder auf einer Netzwerkfreigabe), greifen Sie von dem zu aktualisierenden System aus auf das benutzerdefinierte Repository zu.

Sie verwenden Sie z. B. ein benutzerdefiniertes Repository, das auf einem USB-Stick gespeichert wurde:

1. Stecken Sie den USB-Stick in das System ein, das aktualisiert werden soll.
2. Starten Sie Windows Explorer.
3. Machen Sie das Laufwerk des USB-Sticks ausfindig.
4. Wechseln Sie zum Ordner des benutzerdefinierten Repository.
5. Doppelklicken Sie auf die Datei **suu.exe**, um das benutzerdefinierte Update Utility zu starten.

Einzelheiten zum Update Utility finden Sie im *Benutzerhandbuch zum Dell™ OpenManage™ Server Update Utility*.

## Abrufen der Server Update Utility-Anwendung unter Verwendung von Content Manager

1. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Vorgang zum Ausführen auswählen** die Option **ISO-Abbild des Server Update Utility herunterladen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
2. Der Bildschirm **Quelle und Ziel auswählen** wird angezeigt.

Wählen Sie unter **Download-Quelle auswählen** die Option **Dell-Online-Website** aus, um das ISO-Abbild von **ftp.dell.com** herunterzuladen.  
Legen Sie unter **Proxy-Einstellungen** die Proxy-Einstellungen fest, über die Sie eine Verbindung zur Dell-Online-Website herstellen möchten.  
Bestimmen Sie unter **Download-Ziel auswählen** den Pfad zu dem Speicherort, an dem das ISO-Abbild des Server Update Utility gespeichert werden soll, nachdem es von der Dell-Online-Website heruntergeladen wurde.  
Klicken Sie auf **Weiter**.

3. Der Bildschirm **Zusammenfassung** wird angezeigt.  
Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das ISO-Abbild des Server Update Utility herunterzuladen. Der Verlaufsdialog zeigt den Status des Downloads an.
4. Brennen Sie das Abbild unter Verwendung einer Software zum Brennen von CDs/DVDs auf eine CD/DVD.
5. Legen Sie die CD/DVD in das System ein, auf dem die Firmware und Treiber aktualisiert werden sollen.
6. Wenn das System auf einem Windows-Betriebssystem ausgeführt wird, läuft die CD/DVD automatisch und startet die Anwendung des Server Update Utility.

Wenn das System auf einem Linux-Betriebssystem ausgeführt wird, starten Sie die Anwendung des Server Update Utility von der CD/DVD aus. Zum Beispiel:

```
suu -g
```

## Vergleichen des lokalen Repository mit dem Dell-Online-Repository unter Verwendung von Content Manager

1. Wählen Sie auf dem Bildschirm **Vorgang zum Ausführen auswählen** die Option **Nach Aktualisierungen für das Server Update Utility suchen** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
2. Der Bildschirm **Quelle und Ziel auswählen** wird angezeigt.  
Wählen Sie unter **Aktualisierungsquelle auswählen** die Option **Dell-Online-Website** aus, wenn sich der Inhalt des Quell-Repository auf der Dell-Online-Website befindet.  
Legen Sie unter **Proxy-Einstellungen** die Proxy-Einstellungen fest, über die Sie eine Verbindung zur Dell-Online-Website herstellen möchten.  
Geben Sie unter **Aktualisierungsziel auswählen** das Ziel-Repository an, das mit dem Repository auf der Dell-Online-Website verglichen werden soll.

Klicken Sie auf **Weiter**.

3. Der Bildschirm **Zusammenfassung** wird angezeigt.  
Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um die Repositorys miteinander zu vergleichen.

Auf dem Bildschirm **Ergebnis** wird ein Bericht angezeigt, in dem die Quell- und Zielversionen für die Bündel und Pakete miteinander verglichen werden.

 **ANMERKUNG:** Dieser Vergleich beruht auf den Katalogdateien, die an Quelle und Ziel verfügbar sind, und nicht auf dem tatsächlichen Inhalt.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Wichtige Informationen und häufig gestellte Fragen

Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

- [Firmware-Aktualisierung](#)
- [Hardwarekonfiguration](#)
- [Installation des Serverbetriebssystems](#)
- [Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms](#)
- [Content Manager](#)

Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen über die verschiedenen Module des Dell™ Systems Build and Update Utility, einschließlich Antworten auf einige häufig gestellte Fragen.

---

### Firmware-Aktualisierung

#### Wichtige Informationen

Das **Firmware-Aktualisierungsmodul** des Systems Build and Update Utility ermöglicht Ihnen, die BIOS- und Firmware-Versionen des Dell-Systems in einer Vorbetriebssystemumgebung zu aktualisieren. Dieses Modul:

- 1 führt eine Bestandsaufnahme des Systems durch (BIOS, Firmware und Treiber)
- 1 ermöglicht Ihnen, Ihr eigenes Repository auszuwählen
- 1 erstellt einen Vergleichsbericht (Vergleich der gegenwärtig installierten Version der einzelnen Komponenten auf dem vorhandenen System mit der Repository-Komponentenversion desselben Systems)
- 1 ermöglicht Ihnen, die Systemkomponenten zu erweitern

#### Häufig gestellte Fragen

F: Was ist das Repository?

A: Das Repository enthält aktuelle Versionen von BIOS, Firmware und Treiberkomponenten für Dell-Systeme.

Beim Repository kann es sich um Folgendes handeln:

- 1 ein benutzerdefiniertes Repository, das Sie mittels des Moduls zur **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** oder des **Content Manager**-Moduls erstellen
- 1 den Inhalt der DVD *Dell Server Updates*, den Sie von der DVD kopieren oder aus dem **Content Manager**-Modul beziehen

Weitere Informationen über **Content Manager** finden Sie unter "[Content Manager](#)".

F: Was muss ich tun, wenn während des Aktualisierungsvorgangs ein Voraussetzungsfehler eintritt?

A: Wenn während des Aktualisierungsvorgangs ein Voraussetzungsfehler eintritt, bietet das *Benutzerhandbuch zum Dell™ OpenManage™ Server Update Utility* Informationen zum Beheben des Problems.

F: Ich möchte mein benutzerdefiniertes Repository für Firmware-Aktualisierungen verwenden und hierzu das Dell Systems Build and Update Utility einsetzen.

A: Wenn Sie das benutzerdefinierte Repository für Firmware-Aktualisierungen verwenden und hierzu das Dell Systems Build and Update Utility einsetzen möchten, benötigen Sie ein Linux-Repository. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass das Repository Aktualisierungen für das System enthält, auf dem Firmware-Aktualisierungen ausgeführt werden sollen.

F: Was muss ich tun, wenn ich die Firmware zurückstufen möchte?

A: Wenn Sie die Firmware zurückstufen möchten, können Sie dies nicht mit dem **Firmware-Aktualisierungsmodul** tun. Verwenden Sie die DVD *Dell Server Updates* zum Zurückstufen der Firmware auf dem System.

F: Was muss ich tun, wenn einige der Aktualisierungen fehlschlagen?

A: Wenn einige der Aktualisierungen fehlschlagen, führen Sie einen Neustart des Systems durch, und versuchen Sie, das neueste Repository zum Aktualisieren der Firmware zu verwenden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im *Benutzerhandbuch zum Server Update Utility*.

F: Ich möchte als Quell-Repository einen USB-Stick verwenden.

A: Wenn Sie einen USB-Stick als Quell-Repository verwenden möchten, stecken Sie ihn ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, das System nicht zum Systems Build and Update Utility zu starten, wenn der USB-Stick im System eingesteckt ist. Der Grund hierfür ist, dass das Systems Build and Update Utility eventuell keinen eingesteckten USB-Stick ermitteln kann, bevor das Dienstprogramm gestartet wird.

---

# Hardwarekonfiguration

## Wichtige Informationen

Mittels der **Hardwarekonfiguration** im Systems Build and Update Utility können Sie den Baseboard-Verwaltungs-Controller (BMC), den Dell Remote Access Controller (DRAC), das Redundant Array of Independent Disks (RAID) sowie das BIOS konfigurieren.

Nachdem Sie die Konfigurationseinstellungen für BMC, DRAC, RAID und BIOS des Systems gespeichert haben, können Sie das Hilfsprogramm dazu verwenden, die **.ini**-Datei zu erzeugen und diese Konfigurationseinstellungen auf mehreren Systemen anzuwenden.

### Häufig gestellte Fragen

**F:** Wie greife ich auf die Befehlszeilenschnittstelle zu?

**A:** So greifen Sie auf die Befehlszeilenschnittstelle zu:

Wählen Sie im Startmenü die Option **DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)** aus.

**F:** Wie weiß ich, welche Komponenten ich konfigurieren muss?

**A:** [Tabelle 6-1](#) führt die Komponenten auf, die Sie je nach Ihrem entsprechenden Dell-System konfigurieren können.

 **ANMERKUNG:** Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollte lediglich als Spickzettel zu Ihrer Referenz verstanden werden.

**Tabelle 6-1. Dell-Systeme und konfigurierbare Komponenten**

Für Dell-Systeme	Zum Konfigurieren auf Register klicken
xx1x	<ul style="list-style-type: none"><li>1 RAID</li><li>1 BMC/DRAC 5/iDRAC6 → Standard</li><li>1 BMC/DRAC 5/iDRAC6 → iDRAC6</li><li>1 BMC/DRAC 5/iDRAC6 → Warnung</li><li>1 BMC/DRAC 5/iDRAC6 → Filter</li><li>1 BMC/DRAC 5/iDRAC6 → Benutzer</li><li>1 BIOS → Standard</li><li>1 BIOS → xx1x</li><li>1 BIOS → Startreihenfolge und Sicherheit</li></ul>

**F:** Wo erhalte ich weitere Informationen zu RAID-Controllern?

**A:** Einzelheiten zu Lese-, Schreib- und Cache-Richtlinien sowie unterstützten Blockgrößen finden Sie im *Referenzhandbuch zur Befehlszeilenschnittstelle des Dell OpenManage™ Deployment Toolkit*.

**F:** Wie weiß ich, welche BIOS-Setup-Optionen auf meinem System verfügbar sind?

**A:** Sie können nachsehen, welche BIOS-Setup-Optionen auf Ihrem System verfügbar sind, indem Sie zum Bildschirm des Startmenüs wechseln und **DTK-Befehlszeilenschnittstelle (Linux)** auswählen. Verwenden Sie das SYSCFG-Hilfsprogramm, um eine Liste der auf Ihrem System verfügbaren Optionen anzuzeigen.

**F:** Was passiert, wenn ich beim Einrichten der Startreihenfolge von Geräten ein Gerät auswähle, das nicht auf meinem System vorhanden ist?

**A:** Das Konfigurationsdienstprogramm wählt die Startgeräte in der Reihenfolge aus, die Sie als Startreihenfolge angegeben haben. Wenn Sie jedoch ein Gerät auswählen, das nicht auf Ihrem System vorhanden ist, ignoriert das Dienstprogramm das Gerät, wählt die restlichen Startgeräte aus und listet sie in der festgelegten Reihenfolge auf.

**F:** Was passiert, wenn ich ein virtuelles Laufwerk erstelle, indem ich die Größe angebe?

**A:** Wenn Sie ein virtuelles Laufwerk durch Angeben der Größe erstellen (anstatt die Option **Maximal mögliche Größe** zu verwenden), werden anschließend erstellte virtuelle Laufwerke an den Controller und an das Array-Laufwerk, die Sie zuvor ausgewählt hatten, gebunden. Diese Bedingung ist so lange gültig, bis sämtlicher verfügbarer Speicherplatz auf diesem Array-Laufwerk aufgebraucht ist.

**F:** Was passiert, wenn ich ein virtuelles Laufwerk löschen möchte, das eines der virtuellen Laufwerke ist, das unter Verwendung eines bestimmten Array-Laufwerks erstellt wurde?

**A:** Wenn Sie ein virtuelles Laufwerk zum Löschen auswählen und dieses virtuelle Laufwerk nur eines der virtuellen Laufwerke ist, die unter Verwendung eines bestimmten Array-Laufwerks erstellt wurde, werden sämtliche auf diesem Array-Laufwerk erstellten virtuellen Laufwerke zum Löschen ausgewählt.

---

## Installation des Serverbetriebssystems

### Wichtige Informationen

Über das **SOI-Modul (Installation des Serverbetriebssystems)** des Systems Build and Update Utility können Sie von Dell unterstützte Betriebssysteme auf Ihren Dell-Systemen installieren. Die **SOI** weist außerdem das Betriebssystem, das installiert werden soll, Ihrem System zu und installiert die erforderlichen Treiber. Sie bietet auch eine einfache Benutzeroberfläche zum Konfigurieren von Speicher-Controllern, die von Dell unterstützt werden.

Sie können die **SOI** für folgende Zwecke verwenden:

- 1 Bereitstellen eines Betriebssystems auf Ihrem "Bare-Metal"-System von Dell (d. h. auf dem System ist noch kein Betriebssystem installiert).
- 1 System einem neuen Zweck zuordnen (d. h. auf dem System ist bereits ein Betriebssystem installiert, und Sie möchten ein anderes Betriebssystem darauf installieren).
- 1 Extrahieren von Treibern und Speicherung dieser Treiber in einem Verzeichnis auf dem System.

## Häufig gestellte Fragen

**F:** Was passiert, wenn ich ein neues Betriebssystem auf meinem System installiere, das bereits ein Betriebssystem enthält?

**A:** Wenn sich auf Ihrem System bereits ein Betriebssystem befindet (d. h. , wenn Sie das System einem neuen Zweck zuordnen) und Sie die **SOI** zum Installieren eines anderen Betriebssystems verwenden, werden das vorhandene Betriebssystem entfernt und die entsprechenden Daten vom System gelöscht.

**F:** Kann ich die Betriebssysteme Microsoft® Windows Server® 2008 und VMware® ESX Server™ installieren?

**A:** Ja, das können Sie. Für Betriebssysteme wie Windows Server 2008 und VMware ESX Server wird jedoch das systemeigene grafische Benutzerinstallations-Hilfsprogramm verwendet, das vom eingesetzten Datenträger zur Betriebssysteminstallation bereitgestellt wird.

**F:** Was passiert, wenn ich die Netzwerkverbindung unterbreche, während ich das Betriebssystem-Abbild von einer SMB-Freigabe (Server Message Block) kopiere?

**A:** Wenn Sie die Netzwerkverbindung unterbrechen, während das Betriebssystem-Abbild kopiert wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die darauf hinweist, dass die Verbindung des Netzwerks unterbrochen wurde. Zusätzlich ist auch die Schaltfläche **Neustarten** aktiviert. Der Vorgang der Betriebssysteminstallation wird jedoch nicht wieder aufgenommen, nachdem Sie das Netzkabel wieder angeschlossen haben.

**F:** Was passiert, wenn ich die **SOI** zum Konfigurieren von RAID-Controllern (Redundant Array of Independent Disks) auf meinem System verwende, auf dessen Controller virtuelle Laufwerke konfiguriert sind?

**A:** Wenn auf dem Controller virtuelle Laufwerke konfiguriert sind und Sie die **SOI** zum Konfigurieren der RAID-Controller auf dem System verwenden, werden die vorhandenen virtuellen Laufwerke gelöscht

**F:** Wo kann ich Informationen zur Unterstützung von Betriebssystemen und RAID-Controllern erhalten?

**A:** Manche Betriebssysteme werden auf einigen RAID-Controllern nicht unterstützt. Einzelheiten finden Sie in der Datei **readme.text** im Ordner **root**.

**F:** Wo kann ich Informationen zur Unterstützung von Speicher-Controllern und Betriebssystemen erhalten?

**A:** Abhängig von den Speicher-Controllern auf dem System werden einige Betriebssysteme eventuell nicht unterstützt. Einzelheiten finden Sie in der Datei **readme.text** im Ordner **root** oder in der Online-Hilfe.

## Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms

### Wichtige Informationen

Die DVD *Dell Server Updates* enthält ein Repository, in dem sich Update Packages für unterstützte Dell-Systeme für Microsoft® Windows®- und Linux-Betriebssysteme befinden. Unter Verwendung des Moduls **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** im Dell Systems Build and Update Utility können Sie ein kleineres und kompakteres Update Utility-Repository individuell einrichten und erstellen, indem Sie ausschließlich die Systeme und Betriebssysteme auswählen, die Sie benötigen. Dieses individuell eingerichtete Repository enthält weiterhin die Funktionen des Server Update Utility.

Sie können das Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** dazu verwenden, One-to-One-Aktualisierungen auf den Systemen auszuführen.

### Häufig gestellte Fragen

**F:** Wie greife ich auf das Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** zu?

**A:**

1. Klicken Sie auf der **Startseite des Dell Systems Build and Update Utility** bei **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** auf **SUU erstellen**, oder klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms**. Der Bildschirm **Auswahl des Quell-Repository** im Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** wird angezeigt.
2. Geben Sie entweder den Speicherplatz des lokalen Repository oder des Remote-Repository an, an dem sich das Quell-Repository befindet.
3. Ab diesem Punkt nimmt das Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** Ihre Eingaben zum Betriebssystem, zu den Dell-Systemen, die aktualisiert werden sollen und zum Zielspeicherort für das benutzerdefinierte Aktualisierungsdienstprogramm auf. Nachdem Sie diese Einzelheiten festgelegt haben, erzeugt das Modul ein benutzerdefiniertes Aktualisierungsdienstprogramm. Sie können das benutzerdefinierte Dienstprogramm jetzt dazu verwenden, One-to-One- Aktualisierungen auf den Systemen auszuführen.

 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen über die einzelnen Bildschirme zur **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** und dazu, was Sie auf den einzelnen Bildschirmen ausführen können, befinden sich in der Online-Hilfe zum Dell Systems Build and Update Utility.

**F:** Was ist das Quell-Repository?

A: Das Quell-Repository enthält aktuelle Versionen von BIOS, Firmware und Treiberkomponenten für Dell-Systeme.

Beim Quell-Repository kann es sich um die DVD *Dell Server Updates* handeln oder um die Inhalte, die Sie zu einer Netzwerkfreigabe kopieren. Sie können die DVD *Dell Server Updates* auch online unter Verwendung von **Content Manager** von Dell herunterladen.

Weitere Informationen über **Content Manager** finden Sie unter "[Content Manager](#)".

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen USB-Stick oder einen Speicherort des Netzwerks verwenden, um eine Kopie der DVD *Dell Server Updates* zu speichern, ist darauf zu achten, dass alle Inhalte einschließlich aller Ordner in der gleichen Verzeichnisstruktur kopiert werden. Das Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** erkennt die Quelle innerhalb eines Unterordners nicht.

F: Was passiert, wenn ich mehrere benutzerdefinierte Repositories am gleichen Speicherort erstelle?

A: Wenn Sie mehrere benutzerdefinierte Repositories am gleichen Speicherort erstellen, erstellt das Modul **Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms** mehrere Ordner, und zwar einen pro erstelltes Repository. Beispiel: **BenutzerdefiniertesRepository**, **BenutzerdefiniertesRepository1**, **BenutzerdefiniertesRepository2** usw.

F: Ich möchte als Zielspeicherort einen USB-Stick verwenden.

A: Wenn Sie einen USB-Stick als Zielspeicherort zur Erstellung des Aktualisierungsdienstprogramms verwenden, schließen Sie ihn an, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

 **ANMERKUNG:** Es wird empfohlen, das System nicht zum Systems Build and Update Utility zu starten, wenn der USB-Stick im System eingesteckt ist. Der Grund hierfür ist, dass das Systems Build and Update Utility eventuell keinen eingesteckten USB-Stick ermitteln kann, bevor das Dienstprogramm gestartet wird.

---

## Content Manager

### Wichtige Informationen

Bei **Content Manager** handelt es sich um ein Hilfsprogramm des Systems Build and Update Utility, mit dem Sie Folgendes ausführen können:

- 1 Herunterladen des aktuellsten ISO-Abbilds des Server Update Utility online von Dell unter **ftp.dell.com**.
- 1 Erstellen eines benutzerdefiniertes Repository unter Verwendung der DVD *Dell Server Updates* oder über die Dell-Online-Website.
- 1 Speichern des benutzerdefinierten Repository an einem lokalen oder freigegebenen Speicherort und späteres Verwenden für Aktualisierungen der Systemhardware in Vor- oder Nachbetriebssystemumgebungen.
- 1 Verschaffen Sie sich einen Überblick über die neuesten Aktualisierungen, indem Sie das lokale Repository oder das den Benutzerbedürfnissen angepasste Repository mit dem Online-Repository von Dell vergleichen, das unter **ftp.dell.com** zur Verfügung steht.

### Häufig gestellte Fragen

F: Wozu ist das Suchen nach Repository-Aktualisierungen nützlich?

A: Wenn Sie den Vorgang **Nach Aktualisierungen für das Server Update Utility suchen** ausführen, erhalten Sie einen ausführlichen Bericht über Treiber- und Firmware-Aktualisierungen. Dies hilft Ihnen dabei, zu beurteilen, welche Aktualisierungen für Ihr System erforderlich sind.

F: Was passiert, wenn ich ein benutzerdefiniertes Repository ausschließlich mit Windows-Paketen erstelle?

A: Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Repository ausschließlich mit Windows-Paketen erstellen, werden Sie nicht in der Lage sein, Firmware unter Verwendung des Moduls **Konfiguration der Firmware-Aktualisierung** mit dem benutzerdefinierten Repository des Systems Build and Update Utility zu aktualisieren.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Glossar

### Dell™ Systems Build and Update Utility 1.1 Benutzerhandbuch

#### Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme ist eine Liste von Komponenten, wie z. B. die BIOS-Versionen, die Firmware und die Treiber, die auf dem System installiert sind.

#### BIOS

Akronym für Basic Input/Output System (Grundlegendes Eingabe-/Ausgabesystem). Das BIOS des Systems enthält Programme, die in einem Flash-Speicherchip gespeichert sind. Das BIOS steuert die folgenden Funktionen:

- 1 Kommunikation zwischen dem Mikroprozessor und den Peripheriegeräten, wie z. B. Tastatur und Videoadapter
- 1 Verschiedene Hilfsfunktionen, wie z. B. Systemmeldungen

#### BMC

Abkürzung für Baseboard Management Controller (Baseboard-Verwaltungs-Controller), wobei es sich um die Controller-Schnittstelle zwischen dem DRAC und der eingebetteten Systemverwaltung (Embedded Systems Management, ESM) des verwalteten Systems handelt.

#### Dienstprogramm-Partition

Ein startbare Partition auf der Festplatte, die Dienstprogramme und Diagnoseprogramme für die Hardware und Software enthält. Wenn sie aktiviert wird, startet die Partition und stellt eine ausführbare Umgebung für die Dienstprogramme auf der Partition bereit.

#### DRAC

Der Dell™ Remote Access Controller (DRAC) ist ein Hilfsprogramm zur Systemverwaltung, das Benutzern ermöglicht, unabhängig vom Status des Betriebssystems ihre Systeme im Remote-Zugriff zu verwenden, zu überwachen, auf Fehler zu prüfen, zu reparieren und zu erweitern.

#### DTK

Das Dell OpenManage™ Deployment Toolkit (DTK) ist ein Satz von Dienstprogrammen zum Konfigurieren und Bereitstellen von Dell PowerEdge™-Systemen. Das DTK ermöglicht Kunden, die auf Scripts basierende Installationen einrichten müssen, eine hohe Anzahl von Systemen auf zuverlässige Weise bereitzustellen, ohne ihre gegenwärtigen Bereitstellungsverfahren auf drastische Weise verändern zu müssen.

#### ESM

Abkürzung für Embedded Systems Management (Eingebettete Systemverwaltung). Eine Reihe von Anweisungscodes in der Systemsoftware und der Firmware, die den Benutzer über potenzielle Hardwareprobleme auf einem System benachrichtigen.

#### NIC

Abkürzung für Network Interface Card (Netzwerkschnittstellenkarte). Die NIC ist eine Adapterplatine, die in einem Computer eingebaut ist, um eine physische Verbindung zu einem Netzwerk bereitzustellen.

#### USB

Akronym für Universal Serial Bus (Universeller serieller Bus). Ein USB-Anschluss hat einen einzelnen Anschluss für mehrere USB-kompatible Geräte, wie z. B. Mausgeräte, Tastaturen, Drucker und Computerlautsprecher. USB-Geräte können auch verbunden und unterbrochen sein, während das System ausgeführt wird.

#### Windows Preinstallation Environment (Windows PE)

Microsoft® Windows® Preinstallation Environment (Windows PE) stellt ein minimales Win32-Subsystem mit eingeschränkten Diensten dar, das auf dem im Schutzmodus ausgeführten Windows-Kernel beruht. Es bietet die Mindestfunktionalität, die zum Ausführen des Windows-Setup, zum Installieren eines Betriebssystems über eine Netzwerkfreigabe, zum Automatisieren grundlegender Verfahren und zum Ausführen von Hardwarevalidierungen erforderlich ist.

---

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)